



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCXLVI. Friedrich der Aeltere und der Jüngere vereinigen sich mit den
Herzögen zu Braunschweig und Lüneburg wegen der auf Elmenau
anzulegenden Feste nebst Zollhause, am 22. Febr. 1443.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

den breue mede gelouet vnd versegelt hedden, Vnd des to vorder Bekentnis hebben wy obgenanten Marggraffen, vnser yewelk sin Ingefigel witliken hengen heten an difsen brieff, de Gegeuen is to Rathenow, na godes gebort vertenhundert Jar, darna in dem dry vnd vertigften Jare, am donredage Sente peters Auende den man nennet kathedra.

Von dem im Herzogl. Landes-Hauptarchive zu Wolfenbüttel aufbewahrten Originale.

MDCXLV. Gegenversicherung der Herzöge von Braunschweig Lüneburg, vom 21. Febr. 1443.

Wy Otto, Wilhelm, Frederick und Heinrick, Wilhelm vnd Frederick, des vorbenomeden hertogen wilhelms Sone, gebrodere vnd veddern, von godes gnaden hertogen to Brunfwig vnd Lüneborg, Bekennen vnd ton kunt openbar etc.

Diefe Urkunde stimmt mit der obigen mutatis mutandis wörtlich überein bis dahin, daß die in der vorstehenden Urkunde eingeklammerte Stelle fehlt, da die Herzöge von Braunschweig keine Ausnahmen von dem Vertrage machten und daß die Schlußworte in folgender Art lauten:

Forder vorplichtigen wy vns alle vor den hochgebornen fursten hern Bernde, vnser hertogen Frederickes Son, dat he sodanne Breue, wan he vierteyn Jar old wert vnd van den vorgeannten vnsern leuen Ohmen vnd Swegern edder oren eruen darvmb gemanet werd, geuen, louen vnd vorsegelen schall in aller mathe, als wy nü alle mit diefsem Breue gedan hebben: vnd desses to vorder Bekantnisse hebben wy fürsten alle vorgenant vnse Ingefigel witlicken hengen heten an diefßen Breff, de gegeben is to Ratenaw na godes gebord vierteynhundert jar, darna in dem drie vnde virtigstem jare, am dornstage Sante peters auende, den men nennet kathedra.

Nach dem Kurmärk. Lehn-Cop. Buche XIX, 386.

MDCXLVI. Friedrich der Aeltere und der Jüngere vereinigen sich mit den Herzögen zu Braunschweig und Lüneburg wegen der auf der Elmenau anzulegenden Feste nebst Zollhause, am 22. Febr. 1443.

Wy Frederick vnd Frederick, von godes gnaden Marggraffen to Brandborch etc. vnd Borggrauen to Noremerch, gebruder, Bekennen vnd bethugen openbar met difsem briefe vor allsweme, dat wy vns met den hochgebornen fursten herren Otten, herren Wilhelmen, herren Fredericken, herren Hinricken, herren Wilhelmen vnd herren Fredericken, Herttogen Wilhelms Sonen, gebrudern vnd veddern, Herttogen to Brunfwig vnd Lunemborch, vnser liuen Oheimen vnd Swegern vereynet vnd ver-

Hauptth. II, B. IV.

dragen hebben, vereynen vnd verdragen vns iegenwerdigen in crafft diffes briefes vmb also-
 danne gnade vnd giff, alle die allerdurchluchtigste hochgeborne furste vnd herren, her Frede-
 rick Romischer konigk etc. vnd andere sine vorsaren Romischen konige denfuluen vnfen
 Oheimen vnd Swegern gedan vnd geguen hebben, nemeliken dat se mogen buwen vnd ma-
 ken ein tollhufs ader eine veste vpp der Elmeno, in oren landen to Lunemborch gelegen,
 Daruon dieseluen vnse Oheimen vnd Swegern einen toll von aller koppmanschaft, dat sulue
 water vpp vnd neder varende, sampnen vnd vppnemen vnd bekrechtigen können, in fulker
 mate, alle on dat von koniglicher macht by swaren penen darby vthgedrugket erlouet is, So
 dat wy denfuluen vnfen Oheimen vnd Swegern willen bystendig vnd behulpen sin na vnsem
 besten vermogen, sodanne tollhufs vnd veste to buwende vnd den toll to bekrechtigende in
 aller wise vnd forme als on die gegeuen is, vnd wann de vorbenomeden vnse liuen Oheimen
 vnd Swegere vnse hulpe, sodanne tollhufs vnd veste to buwende vnd to makende, hebben
 willen, dat scholen se vns twey mandte touorn verkundigen vnd witliken don vnd so willen
 vnd scholen wy hulpe don vnd folgen vnser ein in eigener person, estt wy von onmacht
 vnfes liues dat vmmet gedon mogen, met anderhalf hundert gewapenden reifiges getuges
 ader mer vnd twen dusend gewapenden borgern vnd radschapp, als sik darto gebort vnd
 findende wert: vnd wenn wy met sodannem reifigem tuge vnd gewapenden borgern vpp de
 Stede, dar man sodannen buw vnd veste buwen schal komende werden, So scholen desuluen
 vnse Oheimen vnd swegere vns vnd dem reifigen tuge kost, Spyle vnd drang, eine redelike
 noddorfft schicken, all de wyle wy met on darfin, vnd so scholen vnd willen wy vns darna
 schicken, dat wy met sodannem folke vorgnant einen ganzen maned by on bliuen mogen
 vnd wenn denn dat vorbenante tollhufs vnd veste gebuwet vnd gemaket were, dar man aff
 sodann toll bekrechtigen vnd vpp nemen mochte vnd wy met den vnfen die stede rumende
 wurden, So willen vnd scholen de vorbenomeden vnse Oheimen vnd swegere vns entrichten
 to vnfen swager Herttogen Fredericke dry dusent Rinische gulden von sodannen tollen
 vnd vns des qwytancien vnd verlate briue geuen, als vns des nod vnde behuff is, vnd scho-
 len vnd willen vns ok laten vppnemen de helfte des tolles so lange, dat wy ver dusent gul-
 den Rinisch bouen sodanne vorgerurde summa genzliken vth dem tolle vppgebort vnd ent-
 fangen hebben: vnd wann wy sodanne vierdusent gulden vppgeboret hebben vth dem toll
 vnd vnsem Swagere Herttogen Frederick de dre dusent gulden vernoget vnd vns qwyt-
 ancien darouer gegeuen sin, So hebben wy neynerley ansproke ader rechticheit an den
 vorgnanten toll. Weret ok dat in fruntliken dingen gefunden wurde, dat de fuluen vnse
 Oheimen vnd swegere sodanne tollhufs vnd veste met willen vnd sunder yenigerley verbedend
 buwen vnd den toll vppnemen mochten, So dat on vnse folge, alle vorgerud is, neyn nod
 vnd behuff were, So willen vnd scholen desuluen vnse Oheimen vnd swegere vns glike wol
 geuen vnd volgen laten sodanne summen goldes, alle seuen dusend Rinische gulden Inmaten
 alle vorgerurd is, vnd were ok dat wy met sodannen vorbenomeden folke vpp sodanne stede,
 dar man sodannen buw maken wurde, qwemen vnd den vorbenomeden vnfen Oheimen vnd
 swegern, oren herren vnd frunden vnd vns met macht verhindert wurde, dat sodanne buw
 vnd veste nicht gemaket wurde, So scholen desuluen vnse Oheimen vnd swegere met Hert-

togen Frederick vnsem Swagere vermogen, dat wy der drydufent gulden quid vnd lofs gelaten werden on geuerde vnd so scholen defuluen vnse Oheimen vnd swegere von deswegen vns nergen mede verplichtiget wesen. Weret ok dat yemand, wy de were sik tigen disse vorgeante koniglike gnade vnd giffet setten wolde vnd de vorgeanten vnse Oheimen vnd swegere bynnen ader buthen veyden, beschedigen ader de tollweren vnd de veste vnd tollhuf vernichtigen vnd verdelgen welde, welke tyd vnd wodanne wis dat geschege, So scholen vnd willen wy, wenn vns dat von den vorgeanten vnsem Oheimen vnd swegern wilk gedan vnd verkundiget werdet, on bystand don met vnsem landen vnd luden, veyde to verkundigeden vnd vnyntlik to donde, dar des nod vnd behuff were vnd genzliken by on bliuen wente to ende vth, vnd on folge vnd hulpe don in allermate, alle vnser eyn dem andern von erfliker buntnis wegen daran wy vnder einander sitten von vns an beyderlyt vernyed vnd bestediget verplichtiget is. Ok scholen vnd willen wy fulstinge vnd furderinge don vnsem Oheimen vnd swegern vorgeant, dat se sik vth vnsem landen spifen mogen vmb or geld vnd dem wederparte spysunge verhindern wor wy konnen vnd mogen an geuerde. Dit louen wy Marggraffen Frederick vnd Frederick, gebrudere vognant, den vorgeanten vnsem Oheimen vnd Swegern Herttogen to Brunzswig vnd Luneborch in guden truwen wol toholdende, one alle argelift vnd vnd geuerde vnd des to Bekentnis hebben wy vnser igliker sin Ingelsegel an dissen brieff hengen heten, de gegeuen is to Rathenow, Na godes gebort dusent vierhundert Jar, darna in dem dry vnd vertigsten Jare, am fridage Sente peters dage, den man nennet kathedra.

Von dem im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel aufbewahrten Original.

MDCXLVII. Die Herzöge Wilhelm und Otto von Braunschweig Lüneburg ersuchen den Markgrafen Friedrich von Brandenburg die Garantie dafür zu übernehmen, daß das an der Elmenau zu errichtende Schloß oder Zollhaus nur zur Erhebung der Zollabgaben benutzt werde,
am 8. Mai 1443.

Wy Wilhelm vnd heinrick gebrudere, wilhelm vnd frederick, heren Wilhelms son, alle hertogen to Brunzswig vnd luneborg Bekennen openbar vor vns vnd vnse eruen mit diezem breue vor alzweme. So als die hochgeborne forsten her Otto vnd her frederick, hertogen to Brunzswig vnd luneborg, vnse leuen sedderen, vnd wy vns samptlicken voreynet vnd verdragen hebben, eyn tollenhuf, veste edder slot to Buwende vp die Elmenawen vnd daruan to becrechtigende eyne toll, als wy darmede van dem heiligen Romischen Rieke begiffüget vnd begnadet sin, vnd als denne de stede, dar wy samptlicken sodann tollenhuf erste slot buwende werden, in der fuluen vnnfzer veddern hertogen Otten vnd hertogen fredericks lande vnd deile belegen is, so entschullen nach enwillen wy vnd vnse eruen des vorbenanten slotes erste tollenhuf anders nergen to bruken, wen den tollu darvan to becrechtigende, vptonemende vnd darby